

Das Rad dreht sich weiter – Was macht der Burgverein während des Jahres zwischen den Festen?

Von Ursula Althaus-Byrne
und Alexander Hees

Wer denkt, dass sich die Arbeit des Burgvereins nur auf die vier Tage des Burgfestes beschränkt, der hat sich getäuscht. Eine Vielzahl von Terminen und Arbeiten sind vonnöten, bis das Fest steht und die Besucher in der Stadt, auf der Burg und in den Kellern fröhlich feiern können.

Das Motto getreu einer alten Fußballerweisheit lautet: Nach dem Burgfest ist vor dem Burgfest! So beginnen die Planungen für das kommende Fest schon mit der Manöverkritik kurz nach dem Burgfest, bei der viele Beteiligte des Burgfestes, Stadtverwaltung, Sicherheitsdienst, Polizei, Feuerwehr, DRK und der Burgverein zusammenkommen, um die gesammelten Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungen gemeinsam zu erarbeiten.

Über das ganze Jahr hinaus wird mit diesen Gruppen und den Vereinen weiter Kontakt gehalten, um frühzeitig auf Änderungen, die von außen herangetragen werden, reagieren zu können. Natürlich beschränkt sich die Tätigkeit des Präsidiums nicht nur auf diesen Bereich, so ist der Verein auf vielen Festen und Veranstaltungen in Königstein und Umgebung präsent. Auch in diesem Jahr nahm der Burgverein wieder mit Präsidium, Hohen Burgfrauen und weiteren Mitgliedern mit seiner Hütte am Weihnachtsmarkt teil, bei dem der schon berühmte Burgpunsch nach einer wohlgehüteten Rezeptur

ausgeschenkt wurde und die ein beliebter Treffpunkt für viele Königsteiner und Besucher, aber auch für Mitglieder des Burgvereins ist, wo auch die neuen Becher des Burgvereins und die Handarbeiten aus der Nähstube erworben werden konnten.



*Die Hütte des Burgvereins war Anlaufstelle für viele Mitglieder und Freunde des Vereins.
(Foto: Alexander Hees)*



*Das Burgfräulein höchstpersönlich prüfte die Qualität des Burgpunschs.
(Foto: Alexander Hees)*

Nach Weihnachten folgte der Neujahrsempfang des Burgvereins, der in diesem Jahr wieder an traditionsreicher Stätte, der Villa Rothschild, ehemals ‚Sonnenhof‘, mit positiver Resonanz der Gäste stattfand. Es hat sich in den vergangenen Jahren als Höhepunkt des Empfangs herausgestellt, das Geheim-

nis um das nächste Burgfräulein zu lüften. So wurde bei dem diesjährigen Neujahrsempfang Franziska I. der Öffentlichkeit vorgestellt.



Die Präsidentin Birgit Becker begrüßte die Gäste und stellte das neue Burgfräulein 2011 Franziska Metz mit ihrem Gefolge vor. (Foto: Alexander Hees)



Der Mandolinclub Falkenstein begleitete den Empfang musikalisch. (Foto: Alexander Hees)



Burgfräulein Fiona I. mit dem zukünftigen Burgfräulein Franziska Metz, deren Gefolge und dem Präsidium des Burgvereins. (Foto: Alexander Hees)

An der traditionellen Straßenfassenacht in der Fußgängerzone unterstützte der Burgverein die Plasterschisser mit dem Ausschank von Burgpunsch, der auch diesmal wieder reißenden Absatz fand.



Gut gelaunt boten das Burgfräulein und Mitglieder des Präsidiums den beliebten Burgpunsch an. (Foto: Holger Friedel)

Ende März fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der nach einigen Jahren erstmals wieder über einen Überschuss, den der Burgverein erwirtschaftet hatte, berichtet werden konnte. Aus diesem Grund hat der Verein in diesem Jahr eine Spende von € 5.000,00 für den dringend benötigten Neubau der Toilettenanlagen auf der Burg zur Verfügung gestellt.



Mitglieder der Präsidiums überreichten den Scheck an Bürgermeister Leonhard Helm. (Foto: Alexander Hees)

Der Burgverein kommt aber nicht nur seinem Vereinszweck nach, seinen Beitrag zur Erhaltung der Königsteiner Burgruine zu leisten, sondern er hilft auch dort, wo man Gutes tun kann. Aus diesem Grunde war es für das Präsidium und die Hohen Burgfrauen eine Selbstverständlichkeit, sich an dem traditionellen Königsteiner Volksfest im Mai zu beteiligen. Das Volksfest, das unter Mitwirkung vieler Königsteiner Vereine durchgeführt wird, hat zum Ziel, die Erlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie von Losen der Tombola einem wohlthätigen Zweck zu stiften. Der Burgverein brachte sich insofern ein, als dass die Hohen Burgfrauen in ihren Gewändern durch die Reihen der Volksfestbesucher gingen und Lose für die Tombola verkauften. Der Einsatz hat sich gelohnt, denn es konnte eine stattliche Summe erwirtschaftet werden, die anteilig dem Altenwohnheim „Haus Raphael“ und dem Förderkreis des Ausländerbeirats für seine Kinder- und Jugendsprachkurse zur Verfügung gestellt werden konnte.



*Die Hohen Burgfrauen verkauften charmant die Lose an die Besucher des Volksfestes.
(Foto: Bernd Zierlein)*



*Ihre Lieblichkeit Fiona I. mit ihrem Gefolge bei der Ziehung der Gewinnzahlen.
(Foto: Ursula Althaus-Byrne)*

Bereits Anfang des Jahres begannen die Planungen für das Burgfestbuch. Themen müssen bestimmt, Autoren gewonnen und Bildmaterial gesichtet werden, die Anzeigenakquise folgt, ohne die unser Burgfestbuch in seiner hochwertigen Form nicht erscheinen könnte. Die Vorstellung des Buches findet auch in diesem Jahr vor den Sommerferien im Restaurant des Kurbades mit Blick auf unser Wahrzeichen statt.

Natürlich werden über das ganze Jahr hinaus die Termine unseres Burgfräuleins koordiniert, bei denen sie charmant und souverän unseren Burgverein und die Stadt Königstein repräsentiert, so die Inthronisationen von befreundeten Königinnen, Besuche in Kindergärten und Schulen, von Weihnachtsfeiern und auch im Mai der Besuch in der Partnerstadt Kórnik in Polen zum Fest der „Weißen Dame“, Empfang des Hessischen Ministerpräsidenten, um einen kleinen Querschnitt über die Vielfalt der Veranstaltungen zu zeigen.



*Das Burgfräulein mit ihren Hofdamen Carolin und Carina bei einer Preisverleihung in der Grundschule Königstein.
(Foto: Ursula Althaus-Byrne)*



*Darüber hinaus war unser Burgfräulein Mitglied der Jury beim Kochevent der Grundschule „Am Kastanienbain“ in Schneidbain. Das Jurymitglied Bernd Zierlein umrahmt von Ihrer Lieblichkeit und Hofdame Carolin.
(Foto: Ursula Althaus-Byrne)*



*Auch bei der Auslosung der Gewinner des Fotowettbewerbs der Taunus-Zeitung hatten nicht nur das Burgfräulein Fiona I. viel Spaß, sondern auch die Mitarbeiter der Stadtbibliothek, Bürgermeister Helm, Stadtarchivarin Beate Großmann-Hofmann und Fotograf Martin Keutner.
(Foto: Ursula Althaus-Byrne)*



*Burgfräulein Fiona I. und die Weiße Dame umrahmen Bürgermeister Jerzy Lechnerowski unserer polnischen Partnerstadt Kórnik beim „Fest der Weißen Dame“ am letzten Mai-Wochenende, das unser Burgfräulein auf Einladung des Partnerschaftsvereins mit einer Delegation besuchte.
(Foto: Ursula Althaus-Byrne)*

In den letzten Wochen vor dem Burgfest werden für die Präsidiumsmitglieder, ihre Helfer und Unterstützer die Tage zu kurz, Flexibilität, Organisations- und Improvisationstalent sind gefragt, Telefone, Handys und Computer laufen heiß, bis es endlich am Freitag um 18.00 Uhr heißt:
„Es ist wieder Burgfest in Königstein!“